

Zeitschrift: Der Freidenker [1927-1952]
Herausgeber: Freigeistige Vereinigung der Schweiz
Band: 11 (1928)
Heft: 18

Rubrik: Vermischtes

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 11.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Munitionsaffäre in der Kirche Muri und deren Behandlung im bernischen Grossen Rat. Synodalrat Ryser erklärte in seinem Artikel: »Wir begrüßen die offene Auskunft der Regierung und bedauern die einfältigen Vertuschungsversuche von Pfarramt und Kirchgemeinderat, die Munition liege im Kirchgemeindearchiv und gehe daher niemand etwas an, wenn doch bald durchsickern musste, dass das Gemeindearchiv im Turm der Kirche untergebracht ist. Das ist eine lächerliche Ausrede; was im Turm ist, ist auch in der Kirche; wenn das Pulver in die Luft fliegt, dann fliegt auch die Kirche mit. Daran gibt's nichts zu makeln und zu deuteln. Es ist doch ein sonderbarer Widerspruch, wenn auf der Kanzel die Botschaft verkündet wird: »Friede auf Erden«, und zehn Meter hinter der Kanzel liegen 20,000 Patronen und harren auf gelegentliche Verwendung. Dabei ist ganz Nebensache, ob der Schlüssel zum Archiv beim Sigrüst liegt oder beim Gemeindegemeindearchiv. Es ist darum ganz falsch, wenn von seiten der geistlichen Würdenträger der Gemeinde Muri behauptet wird, es handle sich um eine rein interne Angelegenheit einer einzelnen Kirchgemeinde....« (»Tagwacht«.)

Ein netter Sittlichkeitsapostel.

Warschau, 19. Sept. Am Dienstag begann vor dem korrumpierten Gericht von Plock der Prozess gegen den Erzbischof von Kowalski, den Leiter der katholischen Sekte der Maryawitischen Kirche, der angeklagt ist, sich gegen die guten Sitten gegenüber minderjährigen Insassen des Maryawitischen Klosters von Plock vergangen zu haben. Es sind 99 Zeugen aufgeboden worden, von denen 85 erschienen sind. Unter den Anwälten befindet sich auch der bekannte Warschauer Advokat Smiarowski. Der Präsident und der Staatsanwalt des Appellationsgerichts von Warschau wohnen den Verhandlungen ebenfalls bei. Die Presse ist stark vertreten. Der Prozess hat lebhaftes Interesse hervorgerufen. Er dürfte etwa einen Monat dauern. Das Gericht beschloss, die Verhandlungen teilweise hinter geschlossenen Türen zu führen. Nach Verlesung der Anklageakte wurde mit der Zeugeneinvernahme begonnen. (»Tagwacht«.)

Darwins Haus als Nationaldenkmal.

Downe House, der schöne Landsitz in Kent, auf dem Darwin den grössten Teil seines Lebens verbracht und seine unsterblichen Werke verfasst hat, ist jetzt von einem Mäzen angekauft und der Britischen Gesellschaft der Wissenschaften geschenkt worden. Es soll nun zu einem Darwin-Museum ausgestaltet werden, in dem die Bilder und Gegenstände, die

es ursprünglich schmückten, nach Möglichkeit wieder aufgestellt werden; es wird zum Nationaldenkmal erklärt und soll Besuchern zur Besichtigung zugänglich sein. (»Bund«.)

Im *Parlament von Mexico* ist ein Gesetzentwurf eingegangen, der neben der jetzigen Ehereform eine Zeitehe von fünf Jahren vorsieht und sie nach den Kündigungsvorschriften eines Vertrages regelt. Bei uns genügt § 142 Z. G. B.

Der *Oberste Gerichtshof der U. S. A.* hat die Verurteilung einer Frau in Virginia, die wiederholt antisoziale Verbrechen begangen hatte und eine notorische Trinkerin war, zur künstlichen Sterilisation (Unfruchtbarmachung) bestätigt. Zwei bisher geborene Kinder sind geistesschwach. Es tagt überall. W.

* * *

»Wetterpropheten«. Wie die Wolken uns verraten, wohin hoch über uns die Winde laufen, so sind die leichtesten und freiesten Geister in ihren Richtungen vorausverkündend für das Wetter, das kommen wird. Der Wind im Tale und die Meinungen des Marktes von heute bedeuten nichts für das, was kommt, sondern nur für das, was war.

Fr. Nietzsche.

Angewöhnung geistiger Grundsätze nennt man Glauben.

Fr. Nietzsche.

Vermischtes.

Verhütung der Nachkommenschaft. Der Grosse Rat des Kantons Waadt stimmte am Montag in zweiter Lesung dem Gesetz über die sanitärische Organisation zu. Es wird noch eine dritte Lesung stattfinden. Der Rat genehmigte sodann in zweiter Lesung das Gesetz über die Behandlung Geisteskranker, das in Artikel 28 bis folgende neue Bestimmungen vorsieht:

»Eine Person, die von einer Geisteskrankheit befallen oder die geistesschwach ist, kann Gegenstand medizinischer Massnahmen sein, welche die Fortpflanzung verhindern sollen, sofern die betreffende Person als unheilbar erkannt und aller Voraussicht nach nur eine minderwertige Nachkommenschaft erwartet werden kann.« Der medizinische Eingriff findet nur auf Ermächtigung des Gesundheitsrates statt, der diese Ermächtigung erst erteilt, wenn der von ihm bezeichnete Arzt seine Ansicht hierüber geäußert hat.

Hier abtrennen — in offenem Convert, mit 5 Cts.-Marke frankiert, einsenden.

Freigeistige Vereinigung der Schweiz

Der Unterzeichnete meldet sich an als:

* MITGLIED der Freigeistigen Vereinigung der Schweiz.

* ABONNENT des „Freidenker“ (Halbmonatsschrift, jährlich Fr. 6.—, für Mitglieder Fr. 5.—).

* Der Unterzeichnete wünscht:

Zustellung von Probenummern des „Freidenker“

Name:

Wohnort:

Strasse:

Zu richten an die Geschäftsstelle der F. V. S., Postfach Zürich 18.

* Nicht Gewünschtes gefl. streichen. — Die Geschäftsstelle gibt jede gewünschte Auskunft betr. Mitgliedschaft etc.

Aus dem »Freien Amerika«. Dr. Horace Meyer-Kallen, einer der hervorragendsten amerikanischen Philosophen und Professor an der Harvard Universität, hat von der Bostoner Polizei eine Anklage wegen Gotteslästerung erhalten, weil er in einer Ansprache anlässlich des Jahrestages der Hinrichtung Saccos und Vanzettis gesagt hat: »Wenn Sacco und Vanzetti Anarchisten waren, dann waren auch Jesus Christus, Sokrates und andere Anarchisten.«

Die Anklage wird erhoben auf Grund eines Gesetzes, das bereits 131 Jahre alt ist und in der ursprünglichen Fassung die Todesstrafe vorsah. Nach der heutigen Fassung sieht das Gesetz eine Strafe von einem Jahr Gefängnis vor.

Die Anklage gegen den berühmten Wissenschaftler hat in den Vereinigten Staaten grosses Aufsehen erregt.

Neue Schädel des Urmenschen in England. Teile von Schädeln, von denen der eine der eines Kindes, der andere der eines jungen Mannes in den Zwanzigern ist, sind in einer der Höhlen von Cheddar in Somersetshire gefunden worden, aus denen im Jahre 1903 bereits der Schädel des »Cheddar-Mannes« geborgen wurde. Nach dem Urteil des britischen Paläontologen Sir Artur Keith handelt es sich um Vertreter einer Rasse, die mit der des Cro-Magnon-Menschen verwandt ist, der etwa um 12,000 v. u. Z. in den Höhlen der Dordogne und Riviera lebte. Mit den Schädeln zusammen wurden zahlreiche Steinwerkzeuge und Knochen sowie Zähne von Tieren gefunden, darunter auch einige jener geheimnisvollen langen Stangen des Renntieres, die dem Urmenschen entweder als eine Art »Szepter« oder als Werkzeug dienten und von denen bisher noch keine in England ausgegraben worden sind. (»Der Sonntag«.)

Bajonette und Guillotinen können eine kommende Weltanschauung ebensowenig aufhalten wie ein Haufen Goldstücke das Zipperlein.

Montesquieu sagt: Das Wort Vaterland ist in Europa fast illusorisch geworden, denn für das Lebensglück ist es gleichgültig, welchem Herrn man untertan ist.

Was hat Saarlouis (1814) verloren, dass es nicht mehr französisch ist? Patriotismus ist im modernen Europa lächerlichste Torheit.

Mit der Unfähigkeit zum Glauben wächst das Bedürfnis der Erkenntnis. Es gibt einen Siedepunkt auf der Skala der Kultur, wo aller Glaube, alle Offenbarung, alle Autoritäten sich verflüchtigen, der Mensch nach eigener Einsicht verlangt, belehrt, aber auch überzeugt sein will. Das Gängelband der Kindheit ist von ihm gefallen, er will auf eigenen Beinen stehen.

Hauptvorstand.

Sitzung vom 14. September 1928.

1. Die Referentenliste per Wintersemester 1928/29 wird endgültig bereinigt und als Referenten Prof. Hartwig, Dr. Haenssler und Prof. Schlaginhaufen in Aussicht genommen.
2. Der H. V. ersucht den früheren H. V., ein eventuelles Archiv der F. V. S. einzusenden.
3. Der Revisorenbericht der Berner Ortsgruppe ist trotz mehrfacher Mahnung noch nicht eingetroffen, sodass sich der H. V. vorbehält, selbständig vorzugehen.
4. Betr. Einreichung einer Eingabe an die nationalrätliche Kommission in Sachen Strafgesetzbuch, im besondern betr. Religionsdelikte, wird eine dreigliedrige Kommission ernannt.
5. Ueber die Gründung eines sozialdemokratischen Freidenkerbundes entspinnt sich eine längere Diskussion. Prinzipiell steht der H. V. auf dem Standpunkt, dass die Gründung sozialdemokratischer Freidenkerorganisationen zu begrüßen sei, und nimmt in einer nächsten Sitzung präzise Stellung dazu.
6. Nachdem Gesinnungsfreund Kluge, der neben Gesinnungsfreund Brauchlin die Redaktion des »Freidenker« besorgte, nicht, wie angenommen, ab 1. Oktober wieder anwesend sein kann, sondern erst gegen Ende des Jahres, sieht sich unser Präsident Dr. Wymann, der in den letzten Monaten Gesinnungsfreund Kluge vertrat, veranlasst, ab 1. Oktober wegen Arbeitsüberhäufung nur mehr wieder als gelegentlicher Mitarbeiter zu fungieren. Der H. V. verdankt Dr. Wymann seine geleistete Arbeit aufs Beste. Bis zur Rückkehr von Gesinnungsfreund Kluge wird Gesinnungsfreund Brauchlin die Redaktion allein besorgen.

Zur gefl. Notiznahme.

Einsendungen an den Textteil, sowie Mitteilungen und Anzeigen, die die Ortsgruppen betreffen, sind ab 1. Okt. ausschließl. an Redaktor Ernst Brauchlin, Hegibachstrasse 42, Zürich 7, Korrespondenzen für das Präsidium und den Hauptvorstand ausschließl. an Rechtsanwalt Dr. Wymann, Bahnhofstrasse 67, Zürich 1, zu senden.

Hauptvorstand und Redaktion.

Ortsgruppen.

Olten. Jeden Donnerstag, abends 8¼ Uhr, freie Zusammenkunft im Hotel Löwen, 1. Stock.

Darbietungen im Oktober: Vorlesungen und Aussprachen.

St. Gallen. Zwecks Gründung einer Ortsgruppe St. Gallen der F. V. S. wollen sich noch weitere Interessenten vertraulich melden an den Präsidenten der F. V. S., Rechtsanwalt Dr. Wymann, Zürich 1.

Zürich. Freie Zusammenkünfte jeden Samstag von 20¼ Uhr an, im »Stadthof«, 1. Stock, Eingang Waisenhausgasse. Vorträge, Vorlesungen, Diskussionen. Interessenten willkommen.

Wir möchten unsere Mitglieder aufmuntern, sich mit kleinen Vorträgen an diesen Abenden zu beteiligen. Anmeldungen an den Präsidenten (Adresse siehe unten).

Der Vorstand.

Kioske,

an denen der »Freidenker« erhältlich ist:

1. Librairie-Edition, S. A., Bern: Bahnhofbuchhandlungen Olten, Luzern, Basel S.B.B., Zürich H.B., Bern H.B., Biel, Aarau, Baden.

Zeitungskiosk Basel Souterrain; Bern: Bahnhofhalle, Bubenbergplatz, Käfigturm, Kirchenfeld, Zeitglocken.

Bahnhofbuchhandlung Brugg, Burgdorf, Dietikon, Eglisau, Erlenbach (Zürich), Erstfeld, Gelterkinden, Glarus, Göschenen, Goldau, Grenchen-Nord, Grenchen-Süd, Herzogenbuchsee, Horgen, Interlaken-H.B., Küsnacht (Zürich), Langenthal, Langnau i. E., Lenzburg-S.B.B., Lenzburg-Stadt, Liestal, Lyss, Männedorf (Zürich), Oerlikon, Rapperswil, Rheinfelden, Richterswil, Schaffhausen, Schlieren, Schönenwerd, Seewen-Schwyz, Solothurn-H.B., Spiez, Thalwil, Thun, Uster, Wädenswil, Waldenburg, Wetzikon (Zürich), Wildegg, Wohlen, Ziegelbrücke, Zofingen, Zug, Supplementkiosk Zürich-H.B., Bahnhofbuchhandlung Zürich-Enge, Zeitungskiosk Paradeplatz-Zürich, Bahnhofbuchhandlung Stadelhofen-Zürich, Bahnhofbuchhandlung Murgenthal.

2. Verkaufsstellen der Firma Paul Schmidt in: Basel, Zürich, St. Gallen, Winterthur, Chur, Frauenfeld, Buchs, Rorschach.

Adressen.

Präsident der Freigeistigen Vereinigung der Schweiz: Rechtsanwalt Dr. Hans Wymann, Bahnhofstrasse 67, Zürich 1.

Präsident der Ortsgruppe Basel: C. Flubacher, Stachelrain 8, Basel.

Präsident der Ortsgruppe Bern: W. Schiess, Transitfach 541, Bern.

Präsident der Ortsgruppe Luzern: J. Wanner, Bleicherstr. 8, Luzern.

Präsident der Ortsgruppe Olten: Jakob Huber, Paul Brandstr. 14, Olten.

Präsident der Ortsgruppe Zürich: E. Brauchlin, Hegibachstrasse 42, Zürich 7.

Präsident der Fédération Suisse Romande de la Libre Pensée: M. Peytrequin, Lausanne.

Präsident der Fédération Internationale des Sociétés de Libre Pensée: Dr. M. Terwagne, 47, Rue de l'Ecuyer, Bruxelles.

Propaganda-Exemplare des »Freidenker«

sind gratis zu beziehen bei den Präsidenten der Ortsgruppen sowie bei der Geschäftsstelle der F. V., Postfach Zürich 18.

Redaktionsschluss für Nr. 19: Montag den 8. Oktober.

Leiden Sie an den Folgen der Unpünktlichkeit so bekämpfen Sie diese



durch eine Präzisionsuhr von
Uhrmacher Willy Hartmann
ZÜRICH 1, Hechtplatz, Sonnenquai

Buchbinderei W. Bob
Bern, Wagnerstr. 27
empfiehlt sich bestens für alle in sein Fach einschlagend. Arbeiten
Einrahmungen
Aufziehen v. Karten u. Plänen
Uebnahme von Verlagswerken

Modes Hutfabrikation K. Tischler
Damen- u. Töchterhüte aller Art - ZÜRICH 4, Werdstrasse 4 (Sihlbrücke)

Zur Naturgeschichte des Teufels.
Kleine Bosheiten von E. E. Kluge, Zürich.
12 Seiten, 8°, Preis 30 Cts. Zu beziehen bei den Ortsgruppenvorständen.

Graue Haare
Haarausfall
verschwinden in 1 Woche, nachweisbar ohne Misserfolg mit dem
Alpenkräuterbalsam
vom Ull-Balsam-Vertrieb, Basel, Mülhauserstr. 141. Unschädlich, farbfrei, tausendfach empfohlen.



Drucksachen
jeder Art u. jeden Umfanges in guter Ausführung und zu billigen Preisen
Vereins- u. Verbandsorgane
Höfl. empfiehlt sich
BUCHDRUCKEREI Mettler & Salz, Bern
Tschannerstr. 14 a - Tel. Christ. 19.03
Mitgl. der O. G. Bern